Seit 30 Jahren schenken sie Freude

Gruppe Offenburg-Nordwest des SKM blickt auf drei Jahrzehnte zurück / Ehrenamtliche willkommen

Am Sonntag feiert die Gruppe Offenburg-Nordwest des Sozialdienstes katholischer Männer (SKM) den Jahrestag ihrer Gründung. Nach 30 Jahren blickt man mit Stolz auf das Erreichte und zuversichtlich in die Zukunft.

VON HERBERT GABRIEL

Tanja Stahlhoff (links) und Brunhilde Carl haben die Fäden für die SKM-Gruppe Offenburg-Nordwest in den Händen. Die Gruppe gibt es seit 30 Jahren. Foto: Herbert Gabriel

Offenburg. Wenn am Sonntag in der Messfeier um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Weier an den Tag erinnert wird, an dem sich die Gruppe Offenburg-Nordwest des Sozialdienstes katholischer Männer (SKM) gegründet hat, gehen die Gedanken sicher auch in den Mai 1987 zurück.

Denn da haben Kapuziner Paulus Terwitte, SKM-Mitarbeiter Hans Goos und Regionalsekretär Michael Eble alle Männer zwischen 25 und 70 Jahren in den von St. Fidelis betreuten Pfarrgemeinden zu einem Treffen eingeladen.

Was sie erwarteten, haben sie so skizziert: »Sie hören von Beispielen sozialer Not in unseren Gemeinden und davon, was Einzelne schon dagegen tun.« Es sollte über »Möglichkeiten, anderen im christlichen Geist persönlich bei sozialer Not zu helfen« informiert werden.

Mit Erfolg, denn die Zielsetzungen des SKM – rechtliche Betreuung von kranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen – waren bereits in einem Bericht zum Jahr 1988 realisiert worden, denn Hans Goos konnte von fünf Pflegschaften unterschiedlichen Charakters berichten.

Aktuell hat die Gruppe, zu der mittlerweile auch die Gemeinden Appenweier und Durbach gehören, 20 ehrenamtliche Mitarbeiter, von denen 14 für 31 rechtliche Betreuungen verantwortlich sind. In der gesamten Ortenau sind es 188 Ehrenamtliche mit 304 Betreuungen.

Wie wichtig dieses Engagement ist, unterstreicht Tanja Stahlhoff, die als SKM-Geschäftsführerin von der Offenburger Hauptstraße 58 für die neun Gruppen in der Ortenau verantwortlich zeichnet, darunter neben Offenburg-Nordwest zwei weitere in Offenburg.

»Alle Mitarbeiter haben sich in der rechtlichen Betreuung bei kranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen einen Namen gemacht. Vom Amtsgericht bestellt, treten sie ein für die Rechte und Pflichten von Menschen, die selbst dazu nicht mehr in der Lage sind«, sagt Stahlhoff.

Zahl wächst

Dass die Zahl der zu Betreuenden durch den demografischen Wandel stetig wächst, macht sie an einer Zahl fest: »Aktuell ist bei fast 6000 Menschen in der Ortenau ein rechtlicher Betreuer bestellt, ihre Zahl wird wachsen und erfordert mehr Betreuungen.« Damit will sie auch festgehalten wissen, dass Ehrenamtliche jederzeit willkommen sind, die fachlich in ihre Tätigkeit eingeführt werden, regelmäßige Fortbildungen erhalten und in einen permanenten Erfahrungsaustausch einbezogen sind.

Dazu gehören in Nordwest vier Gruppentreffen, für die Brunhilde Carl federführend ist und mit Karl-Heinz Broß, Franz Bayer und Katharina Saric drei weitere Ehrenamtliche an ihrer Seite hat, die in den Ortsteilen als Ansprechpartner fungieren.

»Es wird niemand ins kalte Wasser geworfen«, erklären die beiden Damen, die an weiteren Vorträgen über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung arbeiten.

Zum Aufgabenspektrum des SKM gehört auch ein Besuchsdienst in der Justizvollzugsanstalt Offenburg.

Eine erfolgreiche Arbeit ist aber nur möglich, wenn auf eine Vernetzung mit weiteren Diensten zurückgegriffen werden kann und der Öffentlichkeitsarbeit der ihr notwendige Raum eingeräumt wird.

Am Sonntag wird in der Messfeier und der anschließenden Ehrungsfeier all das gewürdigt, was den SKM ausmacht: Wege gemeinsam gehen, anderen helfen und einen Teil der eigenen Zeit dazu verwenden, Menschen Freude, Hoffnung und Glück zu schenken.

OT: Freitag, 08.09.2017